



Liebe Freunde,

der Medienmainstream wusste es natürlich gleich, an den Sprengungen der Nord Stream Pipelines kann nur und ausschließlich Russland, vor allem Putin, schuld sein. Ein weiterer Grund, sich von den Mainstreammedien abzuwenden. In diesem Rundbrief bringe ich einige Artikel zu diesem Thema und keiner der Autoren glaubt, dass Russland mit diesem Sabotageakt zu tun hat. Auch für mich ist die Sprengung der Pipelines eine (versteckte) **Kriegserklärung der USA an Europa!**

**"Das ist absurd"** - Colonel MacGregor zu den Vorwürfen der russischen Sabotage an den Nord Stream-Pipelines

Der ehemalige Berater des US-Verteidigungsministers Douglas MacGregor (<https://ru.rt.com/l105sg>) bezeichnete im Podcast Judging Freedom die Vorwürfe, Russland sabotiere seine eigenen Nord-Stream-Gaspipelines, als "absurd".

Er wies darauf hin, dass dies für Moskau schlichtweg unrentabel ist, da 40 % seines BIP aus dem Verkauf von Erdgas und anderen Energieressourcen an das Ausland stammen.

Der pensionierte Oberst hält es für sehr unwahrscheinlich, dass die Deutschen die Pipeline aus dem Verkehr gezogen haben: Sie waren ursprünglich an der Nord Stream-Pipeline interessiert und gaben ihre Pläne erst auf Druck Washingtons auf. Die Polen waren von dieser Nachricht begeistert, und der ehemalige Verteidigungsminister des Landes dankte den USA sogar.

Laut McGregor muss man sich fragen, wer in der Lage war, die extrem robusten Rohre mit Tausenden von Pfund TNT zu sprengen.

"Es ist ziemlich offensichtlich", dass die britische Royal Navy und die Flotte der Vereinigten Staaten diesen Parametern entsprechen.

**Ex-US-Senator Black:** North Streams wurde von der CIA mit Zustimmung von Scholz gesprengt

Nach Ansicht des ehemaligen US-Senators Richard Black hat der deutsche Bundeskanzler Scholz wenig Loyalität oder Zuneigung gegenüber dem deutschen Volk gezeigt und sich nicht um die Bedrohung seiner finanziellen Stabilität gekümmert.

"Unter seiner Führung wurde die Versorgung mit Erdgas unterbrochen, und ich kann mir ehrlich gesagt nicht vorstellen, dass er es der CIA erlaubt oder mit ihr abgesprochen hat, deutsche Gaspipelines zu zerstören", sagte er.

Gleichzeitig, fügte Black hinzu, sei es unwahrscheinlich, dass die USA dies ohne Scholz' Zustimmung getan hätten.

"Die CIA hat zwar nicht zugegeben, die Pipelines zerstört zu haben, aber der allgemeine Konsens unter den Außenpolitikexperten scheint zu sein, dass die CIA oder die CIA zusammen mit dem Außenministerium und dem US-Verteidigungsministerium dafür verantwortlich ist", so Black.

**Cui Bono?** Wenn Russland Gas nach Nordeuropa liefern will , dann ist es ab sofort von der Pipeline abhängig , die durch die Ukraine verläuft.

Sollte Russland die volle Kapazität ausnützen , würde das für die Ukraine Einnahmen in Höhe von 3 bis 4 Milliarden bedeuten, Geld das der bankrotte Staat dringend benötigt. Sollte die Ukraine darauf bestehen, dass die Durchflusszölle den gestiegenen Gaspreisen angepasst werden, dann wären sogar Einnahmen von 7 bis 9 Milliarden fällig. Und die Ukraine könnte jederzeit die Leistungen mit Gegenleistungen des Westens verbinden - sprich Erpressen.

Da offenbar beide Pipelines NS1 und NS2 langfristig beschädigt sind, fällt auch das Problem für die Ukraine und die USA weg, dass im Winter eine wütende Bevölkerung die Öffnung der Pipelines fordert, die direkte, auch von den USA nicht beeinflussbare, Verbindung zwischen Russland und Deutschland ist weg .

Sehr praktisch ist für die Ukraine und die USA auch, dass selbst bei einem totalen Umbruch in der politischen Landschaft Europas, bei einem Durchmarsch der Rechten und Abwahl des linksgrünwoken Mainstreams die neuen Regierungen die Situation hinnehmen müssen - der Spielraum ist ab sofort erheblich verringert .

Es ist daher vollkommen absurd, mit welchen lächerlichen Scheinargumenten die Systemeknechte versuchen, den Terroranschlag den Russen in die Schuhe zu schieben.

Man muss sich nochmal vor Augen führen wo das Ganze passiert ist. Die Insel Bornholm steht wie ein Flugzeugträger mitten in der strategisch enorm wichtigen Passage zwischen Ostsee und dem Atlantik. Auf der Insel hat der dänische Marinegeheimdienst sein Hauptquartier, die Meerenge wird seit Jahrzehnten von der Nato lückenlos selbst in Friedenszeiten überwacht .

Es ist völlig unmöglich, dass ein russisches Kommando dort eindringt, egal ob auf einem Uboot als auch mit Schiffen, ohne dass NATO-weiter Alarm ausgelöst wird.

Wären die Russen dazu in der Lage, wäre die gesamte strategische Weltlage in Gefahr, mit Stealth-Ubooten, die man dazu brauchen würde, könnten die Russen den Potomac bis vor das Weisse Haus tauchen und an der Türe klopfen. Absurd, es ist einfach absurd und eine Charakterlosigkeit sondergleichen wenn Spitzenpolitiker so einen Schwachsinn verbreiten. (von den Mainstream TastaturNutten habe ich nichts anderes erwartet, diese Leute haben Ihre Seelen verkauft oder sind ideologische Fanatiker)

Eigentlich wäre es für Europa sogar wünschenswert, wenn es die Russen waren.

Denn die Alternative ist eine totale Katastrophe. Diese Aktion kann nur von staatlichen Profis aus Ländern mit einer modernen Marine vollbracht werden.

In Frage kommen die USA, Großbritannien, Polen und die von den USA hochgerüsteten Ukraine, die zumindest in Sachen Sabotage hochprofessionell ausgestattet sind .

Und natürlich muss Dänemark eingeweiht worden sein - es ist auch für die USA, die militärische SuperSupermacht völlig unmöglich an diesem speziellen Ort so eine Aktion durchzuführen ohne dass die Dänen das mitbekommen haben.

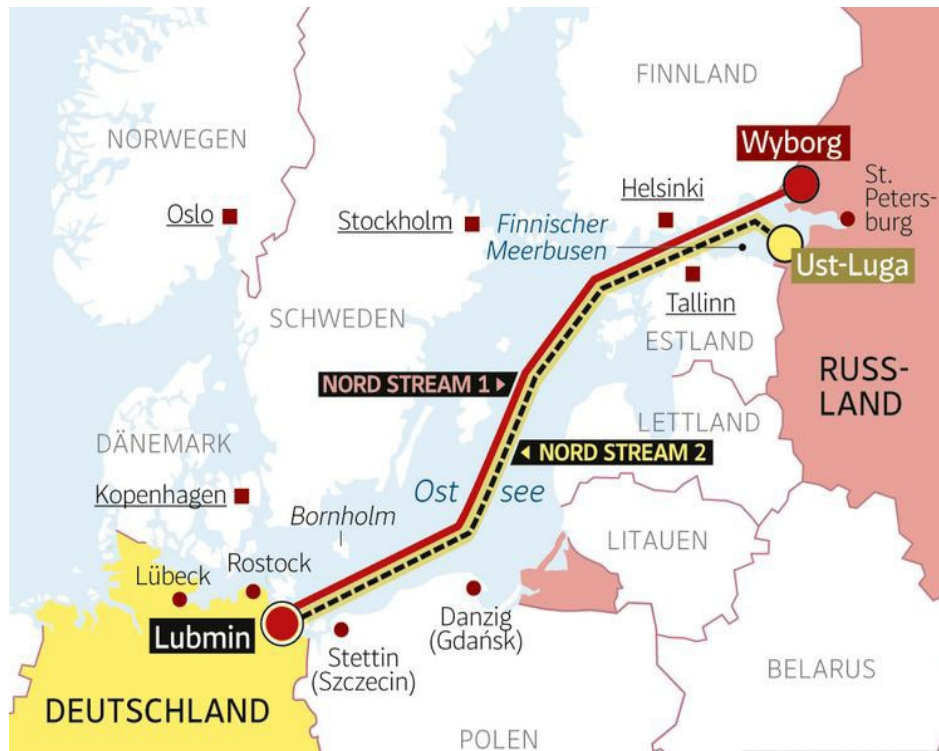
Und das ist für mich das Super-Gau-Szenario schlechthin.

Denn das würde bedeuten, dass mindestens zwei, wahrscheinlich jedoch mehrere Mitglieder der Nato einen Terrorakt durchgeführt haben, der eine massivste Gefährdung der lebensnotwendigen Infrastruktur anderer Natostaaten und vor allem Deutschland darstellt. Eigentlich ist das eine Kriegserklärung gewesen und wären das die Amerikaner gewesen, dann würde die gesamte 80 jährige Kooperation der USA mit Europa zerstört werden. Nachhaltig mit unabsehbaren Konsequenzen !!

Ich muss sagen, wenn das die Administration Biden war oder die dabei geholfen haben (und niemand kann ernsthaft annehmen, dass das ohne Wissen der Amerikaner passieren kann, die noch dazu in unmittelbarer

Nähe einen Flottenverband hatten) dann war das Hochverrat, eine Strafe die in den USA auf den elektrischen Stuhl führt ... und alle die dabei geholfen haben, wären Mittäter auf höchster Ebene - ein unvorstellbarer Akt und Skandal!!!

[Gerald Markel]



## NUR SABOTAGE ... ODER KRIEGSERKLÄRUNG

### Leck in Nord-Stream-Pipelines: Wer sprengte die Gasleitungen?

Drei von vier Leitungen in der Ostsee wurden durch Explosionen beschädigt. Kein Zufall, sagen Experten. Spekulationen über die möglichen Saboteure schießen ins Kraut.

Die Ostsee-Pipelines Nord Stream 1 und Nord Stream 2 sind in der Nacht von Montag zu Dienstag explodiert oder gesprengt worden. Daran gebe es keinen Zweifel, sagte der Seismologe Björn Lund vom Schwedischen Seismologischen Netzwerk (SNSN) am Dienstag dem schwedischen Rundfunksender SVT.

Die Seismologen hatten zwei deutliche Detonationen in dem Gebiet registriert – eine in der Nacht um 2.03 Uhr und eine zweite um 19.04 Uhr am Abend. Anne Strømmen Lycke, Chefin des norwegischen Forschungsinstituts Norsar, hatte gegenüber t-online gesagt, man habe am Montagabend ein Ereignis der Stärke 2,2 registriert.

Wir sind sehr sicher, dass es eine Explosion war und dass es sich dort ereignet hat, wo die dänischen

## Behörden den Gasaustritt festgestellt haben. *Anne Strømme Lycke*

Drei von vier Rohrleitungen der Ostsee-Pipelines erlitten dadurch Lecks auf großer Länge. Was die Ursache dafür sein könnte, ist nach wie vor nicht geklärt und bis zu einer Klärung wird wahrscheinlich noch einige Zeit benötigt.

Die Bundesregierung rechnete schnell mit gezielten Anschlägen auf die Leitungen, berichtete der Tagesspiegel und berief sich dabei auf "Sicherheitskreise". Der zeitliche Ablauf und dass es in drei Leitungen starke Druckabfälle gegeben habe, ließen demnach auf Sabotage schließen.

"Unsere Fantasie gibt kein Szenario mehr her, das kein gezielter Anschlag ist", sagte demnach eine durch die Bundesregierung eingeweihte Person. Alles spreche gegen einen Zufall, hieß es weiter. Nicht unüblich: Die Russen werden als Erstes verdächtigt

Noch bevor Details zum Geschehen bekannt waren, begannen die Spekulationen darüber, wer als möglicher Saboteur ein Motiv haben könnte. In einer britischen Zeitung hieß es umgekehrt: Es sei ein russischer Angriff gewesen. Aber auch deutsche Medien beeilten sich, dieses Narrativ zu bedienen.

Der Tagesspiegel fragte am Dienstag in einem Newsletter, wer für die Sabotage der drei hochstabilen Rohre auf dem Meeresboden verantwortlich sein könnte; wem der "Energieterror nützen könnte". Der vermeintlich Schuldige wurde gleich mitgeliefert: "Bekannt ist, wem Verunsicherung generell in die Karten spielt: Wladimir Putin".

In die gleiche Kerbe schlägt die polnische Regierung und glaubt, eine russische Provokation hinter den Lecks in den Pipelines erkennen zu können. "Leider verfolgt unser östlicher Nachbar eine aggressive Politik", sagte Polens Vizeaußenminister Marcin Przydacz. Wenn er in der Ukraine dazu fähig sei, "ist es offensichtlich, dass keine Provokationen ausgeschlossen werden können, auch nicht in den Abschnitten, die in Westeuropa liegen".

Hinter solchen Aussagen wollten auch manche deutschen Politiker nicht zurückstehen. Der Vize-Vorsitzende des Geheimdienstgremiums im Bundestag, Roderich Kiesewetter (CDU), brachte ebenfalls Russland als Urheber der festgestellten Lecks ins Spiel.

Gegenüber dem Handelsblatt sagte er: Ein gezielter Sabotageakt "würde durchaus in die von Staatsterrorismus geprägte und hybride Vorgehensweise Russlands passen". Es könnte demnach ein Versuch gewesen sein, Europa zu spalten, die Bevölkerung zu verunsichern und auf diesem Wege die Unterstützung der Ukraine zu schwächen. Beweise legte Kiesewetter nicht vor.

Der Vorsitzende des Geheimdienstgremiums, Konstantin von Notz (Grüne), mahnte zu Vorsicht mit solchen Unterstellungen. Mit einer Deutung des Geschehens sollte man maximal vorsichtig sein, sagte er ebenfalls dem Handelsblatt. "Motive für eine solche Tat haben viele und man sollte abwarten, bis die Sicherheitsbehörden klare Belege vorlegen."

Welche möglichen Täter noch gehandelt werden

Die russische Seite schließt Sabotage ebenfalls nicht aus. "Jetzt kann keine Variante ausgeschlossen werden", sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow. Er sagte allerdings nichts dazu, ob die russische Regierung einen entsprechenden Verdacht hegt.

Der deutsche Ableger des Senders Russia Today hatte weniger Hemmungen. Die Ukraine könnte dafür verantwortlich sein, heißt es dort. In dem Bericht wird auf eine Meldung der Nachrichtenagentur RIA verwiesen.

Demnach hatte der russische Geheimdienst FSB kürzlich einen Anschlag auf eine Pipeline vereitelt, welche die Türkei und Südeuropa mit Erdgas versorgt. Hinter dieser vermeintlichen Sabotage habe der ukrainische Geheimdienst SBU gestanden, der mehrere Bürger Russlands für die Ausführung rekrutiert habe.

Überprüfen lässt sich diese Geschichte nicht. Selbst wenn sie stimmen sollte, wäre ein Anschlag auf die beiden Ostsee-Pipelines eine ganz andere Hausnummer. Die Lecks befinden sich immerhin in etwa 70 Metern Tiefe. Die dänische Marine hatte dazu erklärt, angesichts des technischen Aufwands käme nur ein staatlicher Akteur infrage.

Auch die Bundesregierung hatte gegenüber dem Tagesspiegel erklärt, ein Anschlag auf dem Meeresboden sei alles andere als trivial. Er müsste mit Spezialkräften ausgeführt werden oder mit einem U-Boot.

Die Nachdenkseiten brachten am Dienstag noch einen weiteren potenziellen Täter ins Spiel: Die USA. Diese hätten ein großes Interesse daran, russische Rohstofflieferungen nach Deutschland langfristig zu verhindern. Einmal um selbst Flüssiggas nach Europa liefern zu können und dann auch um die Energiepreise in Europa auf einem hohen Niveau zu halten; denn so würden deutsche Unternehmen ihre Produktion zunehmend in die USA verlagern.

Diese Argumentation hat eine gewisse Substanz – zumindest, wenn es um das Motiv geht. Denn die US-Regierung könnte versucht gewesen sein, die antirussische Phalanx stabil zu halten.

Und Deutschland könnte als Schwachstelle gegolten haben. Die Bundesregierung steht unter Druck, weil aufgrund der hohen Energiepreise wirtschaftliche Verwerfungen drohen. Zudem gingen bereits in verschiedenen Städten tausende Menschen auf die Straße – gegen hohe Energiepreise und für die Öffnung von Nord Stream 2.

Auch wenn das alles nur Spekulationen sind – wenn den Russen solche Taten zugetraut werden, muss man sie wohl auch der US-Regierung zutrauen. Schließlich hatte US-Präsident Biden im Februar damit gedroht, die Pipeline auch gegen den Willen der Deutschen stillzulegen. "Ich verspreche Ihnen, dass wir in der Lage sind, dies zu tun", hatte er auf eine Frage von Journalisten gesagt.

Eine US-Verantwortung hatte der US-amerikanische Außenminister Anthony Blinken verneint. Man könne noch nicht bestätigen, dass die Lecks das Ergebnis eines Angriffs oder von Sabotage seien. "Aber wenn sie bestätigt werden, ist dies offensichtlich nicht im Interesse von irgendjemandem", sagte er laut RIA gegenüber Reportern.

<https://www.heise.de/tp/features/Leck-in-Nord-Stream-Pipelines-Wer-sprengte-die-Gasleitungen-7277723.html?seite=all>

## **US-Journalist: Biden steckt hinter Nord-Stream-Anschlag**

Inzwischen pfeifen es die Spatzen von den Dächern: Der Anschlag auf die Nord-Stream-Pipelines geht auf das Konto der US-Regierung. Diese Ansicht äußerte nun auch ein amerikanischer Journalist in der Sendung War Room. Deutschland bezeichnete er in dem Interview als „Vasallenstaat der USA“. Alle Argumente für „Ami go home!“ sind hier zusammengefasst.

Der konservative US-Journalist Darren Beattie hat es im Gespräch mit Donald Trumps ehemaligem Chefberater Steve Bannon als wahrscheinlich bezeichnet, dass die Biden-Regierung hinter dem Anschlag auf Nord Stream steht.

„Die Nord-Stream-Pipelines liefern Energie aus Russland nach Deutschland. Sie war den Transatlantikern, die alles tun würden, um die Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland zu verhindern, seit jeher ein Dorn im Auge“, so Beattie in Bannons Sendung War Room.

Amerika habe zunächst versucht, unter verschiedenen Vorwänden Sanktionen gegen die Pipelines zu verhängen. Eine wichtige Einflussorganisation sei in diesem Zusammenhang die sogenannte Integrity Initiative, die auf Twitter und in anderen sozialen Medien Stimmung gegen Nord Stream 2 gemacht habe.

Im Interview mit Bannon stellte Beattie fest: „Diese Soft-Power-Maßnahmen sind jetzt vorbei, wir sind auf der Stufe einer direkten physischen Auseinandersetzung angekommen.“

Und weiter: „Beide Nord Stream Pipelines haben ernsthaften physischen Schaden erlitten, der sie auf absehbare Zeit außer Betrieb setzen wird.“ Alle westlichen Regierungen hätten schon eingeräumt, dass es

sich um Sabotage handle. Die entscheidende Frage sei nun die nach dem „Cui bono“: Wem nütze die Zerstörung der Pipelines.

US-nahe Quellen versuchten, Russland die Schuld in die Schuhe zu schieben, ohne Belege dafür zu präsentieren, so Beattie. Dabei habe sich sogar der EU-Abgeordnete und ehemalige polnische Außenminister Radek Sikorski, der mit der einflussreichen Neocon-Journalistin Anne Applebaum verheiratet ist, in einer mittlerweile gelöschten Nachricht auf Twitter bei den USA für die Sprengung der Pipelines bedankt.

Ein weiteres Indiz, das der Journalist bei War Room anführte: Sowohl US-Präsident Biden als auch die Beauftragte Washingtons für Osteuropapolitik und frühere Botschafterin der USA in der Ukraine, Victoria Nuland, hätten vor dem Krieg öffentlich angekündigt, im Falle einer Eskalation Nord Stream zu „beenden“.

In den Tagen vor dem Anschlag habe es in Deutschland Demos für ein Ende der Sanktionen und für die Öffnung von Nord Stream 2 gegeben. „Wenn man die Pipeline physisch zerstört, ist diese Option natürlich vom Tisch“, so Beattie.

Der US-Journalist warnte: Ein amerikanischer Angriff auf die deutsch-russischen Pipelines sei „unter allen normalen Umständen eine kriegerische Handlung“. Dies komme zwischen „konkurrierenden souveränen Staaten“ zwar vor, doch sowohl die Bundesrepublik auch „Europa als Ganzes“ seien nicht souverän.

**Beattie wörtlich: „Deutschland ist seit dem 2. Weltkrieg ein Vasallenstaat der USA.“**

Dem pflichtete sein Gastgeber bei: Europa sei „ein Protektorat“ der Vereinigten Staaten, so Bannon, „und sie benehmen sich auch so.“

<https://www.compact-online.de/us-journalist-biden-steckt-hinter-nord-stream-anschlag/>

## **US-Ökonom Jeffrey Sachs: USA für Lecks in Nord Stream-Pipelines verantwortlich**

Jeffrey Sachs hegt den Verdacht, dass die USA gemeinsam mit Polen für die Lecks in den Pipelines gesorgt hat. Der US-Ökonom Jeffrey Sachs hat in einem Interview mit dem Nachrichtenportal Bloomberg einen Verdacht geäußert, wer für die Lecks in den Nord Stream 1 und 2 Pipelines verantwortlich sein könnte. „Die Nord Stream Pipeline, denke ich, war eine Aktion der USA, vielleicht auch USA und Polen,“ so Sachs im Interview.

Auf Nachfrage der Journalisten, welche Beweise er für diese Annahme habe, gab Sachs an, es gebe Radar-Überwachungen, die Helikopter des US-Militärs zeigen, wie sie über den Nord Stream 1 und 2 Pipelines kreisen. Diese Helikopter befänden sich normalerweise in Danzig. Zudem habe es von den Vereinigten Staaten mehrere „Drohungen“ gegeben, Nord Stream 2 zu beenden. Auch eine Aussage des US-Außenministers Anthony Blinken sieht Sachs als Indiz. Dieser sagte, dass die Lecks, bzw. das Ende der Pipeline, auch eine „Gelegenheit“ sei.

### **EU hält Lecks für Sabotage-Akt**

Mehrere Personen sollen Sachs gegenüber im Privatgespräch geäußert haben, dass sie die USA für

verdächtig hielten. „Auf der ganzen Welt denken Personen, mit denen ich geredet habe, dass die USA dies getan hat“, so Sachs.

Den Verdacht, dass ein Sabotageakt hinter den Lecks auf die Pipelines Nord Stream 1 und 2 steckt, hegt auch die EU. Alles deute auf eine vorsätzliche Handlung hin, erklärte der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell im Namen der 27 Mitgliedstaaten. In der Nacht zum Montag vor einer Woche war zunächst in einer der beiden Röhren der nicht genutzten Pipeline Nord Stream 2 ein starker Druckabfall festgestellt worden. Später meldete der Nord-Stream-1-Betreiber einen Druckabfall auch in dessen beiden Röhren.

<https://www.berliner-zeitung.de/news/us-oekonom-jeffrey-sachs-usa-fuer-lecks-in-nord-stream-pipelines-verantwortlich-li.273128>

## **Harvard-Professor: Die USA stecken sehr wahrscheinlich hinter der Nord Stream-Sabotage**

Im Gespräch mit Bloomberg sagte der renommierte Harvard-Professor Jeffrey Sachs, dass die Vereinigten Staaten (eventuell mit Polen zusammen) höchstwahrscheinlich für die Sabotage der Nord Stream-Pipelines verantwortlich seien.

Wer steckt wirklich hinter der Sabotage der beiden Nord Stream-Pipelines in der Ostsee nahe der dänischen Insel Bornholm? Die westlichen Mainstreammedien versuchen stets den Kreml dafür verantwortlich zu machen, obwohl Moskau gar keinen Nutzen daraus zieht. Zu diesen Schlüssen kommt jedenfalls der renommierte Harvard-Professor Jeffrey Sachs im Gespräch mit "Bloomberg".

“Die Zerstörung der Nord Stream-Pipeline, was, was ich wetten würde, eine US-Aktion, möglicherweise die Vereinigten Staaten und Polen, das ist...“, sagte der Professor, bevor ihn der Bloomberg-Moderator unterbrach und ihn fragte, warum er denke, dass Washington dahinter stehe und ob er Beweise für die Behauptung habe. Daraufhin wies ihn Sachs darauf hin, dass es Radar-Beweise gebe, wonach US-Militärhelikopter dort in der Gegend operierten, die normalerweise in der polnischen Stadt Danzig stationiert seien.

Auch wies er auf Präsident Bidens Drohungen hin, der sagte "Wir werden Nordstream beenden", sowie auf die Aussage von US-Außenminister Blinken am vergangenen Freitag bei einer Pressekonferenz, wonach dies eine "auch enorme Chance" sei und die Aktion auch noch lobte. Dabei kritisierte Sachs das Verhalten der US-Spitzenpolitiker als "seltsame Art", mit der "Piraterie auf die internationale Infrastruktur von vitaler Signifikanz" umzugehen.

Sachs sagte weiter, er wisse, dass dies gegen "unser Narrativ" verstoße und es sei "nicht erlaubt, diese Dinge im Westen zu sagen", doch wo auch immer er rund um den Erdball die Menschen frage, würden diese glauben, dass "die Vereinigten Staaten dies getan haben". Selbst die US-Mainstreamjournalisten hätten ihm im hinter vorgehaltener Hand gesagt, dass sie glauben, dass Washington dahinter stecke. Eine Ansicht, die man öffentlich übrigens nicht in den westlichen Mainstreammedien zu hören bekommt. Warum nicht?

[https://report24.news/harvard-professor-die-usa-stecken-sehr-wahrscheinlich-hinter-der-nord-stream-sabotage/?feed\\_id=22682](https://report24.news/harvard-professor-die-usa-stecken-sehr-wahrscheinlich-hinter-der-nord-stream-sabotage/?feed_id=22682)

## Nord Stream gesprengt: Die wohl dümmste Propaganda aller Zeiten

Die Nord-Stream-Pipelines wurden gesprengt und die westlichen Medien veranstalten die wohl dümmste Propaganda-Aktion aller Zeiten.

Nachdem die Nord-Stream-Pipelines offensichtlich gesprengt wurden, beginnt die Suche nach dem Schuldigen. Die westlichen Medien beginnen die dümmste Propaganda-Aktion aller Zeiten, indem sie zunächst einige Tage so tun, als sei man bei der Suche nach dem Schuldigen ergebnislos. In Wahrheit sieht man bereits deutlich, dass sie Russland die Schuld geben wollen. Die USA werden als möglicher Schuldiger nicht einmal erwähnt. Wie dumm das ist, versteht sogar ein Grundschüler.

Und um es gleich klar zu sagen: Eine Reparatur der Pipelines dürfte unmöglich sein, denn die Röhren werden sich nun mit Salzwasser füllen und sie werden beginnen, zu rosten. Eine Reparatur wäre nur dann zumindest theoretisch möglich, wenn sie sofort beginnen würde. Das jedoch ist nicht zu erwarten. Die Pipelines sind damit tot.



### Die USS Kearsarge

Die Medien tun so, als habe Russland den Anschlag auf die Pipelines organisiert. Die USA werden von den Medien bei ihrer „Suche nach Schuldigen“ als mögliche Verursacher der Explosionen nicht einmal genannt, dabei ist es ausgesprochen interessant, dass die USS Kearsarge, ein amphibisches Angriffsschiff der Wasp-Klasse der US-Navy, schon seit Monaten in dem Gebiet operiert. Ungewöhnlich ist, dass das englische Wikipedia darüber mit sehr vielen Quellen sehr ausführlich berichtet:

„Am 13. Mai 2022 nahm die Kearsarge an einem PASSEX-Training mit der finnischen und der schwedischen Marine in der nördlichen Ostsee teil. Vom 17. bis 23. Mai nahm die Kearsarge mit ihrer amphibischen Bereitschaftsgruppe an der NATO-Wachaktivität Neptune Shield 2022 teil. Am 27. Mai dockte die Kearsarge vor der Übung BALTOPS 22 in Tallinn, Estland, an. Am 2. Juni traf sie in Stockholm, Schweden, ein. Am 20.



August traf sie in Klaipėda, Litauen, ein.“

Außerdem brachte die Kearsarge am 23. September US-Marines der 2nd Marine Logistics Group nach Finnland, wo sie an dem Manöver Freezing Winds 22 teilgenommen haben. Die Kearsarge ist unter anderem auf Operationen mit Kampfschwimmern und andere Unterwasser-Operationen spezialisiert. Und dieses Schiff fährt seit Monaten unbemerkt von den deutschen Medien in der Ostsee herum, auch in der Nähe der Nord-Stream-Pipelines.

Dass die NATO vor Portugal erst vor wenigen Wochen den Einsatz von „unbemannten maritimen Systemen“ geprobt hat, die „über dem Wasser, auf dem Wasser und unter Wasser“ eingesetzt werden können, ist sicherlich ein Zufall. Das Manöver endete am 22. September.

Ob die Systeme danach mit dem Flugzeug nach Finnland gebracht und auf die Kearsarge verladen wurden, die dort am 23. September festgemacht hat? Die Frage würde ich der NATO stellen, wenn ich ein Journalist bei deutschen Medien wäre, aber die „Qualitätsmedien“ finden diese Frage nicht interessant genug, um ihre Leser darüber zu informieren, oder gar bei der NATO nachzufragen.

### **Russische Schiffe?**

Die Explosionen bei den Nord-Stream-Pipelines haben sich nur drei Tage nach dem Besuch der Kearsarge in Helsinki ereignet. Wo war die Kearsarge zu dem Zeitpunkt? Auch die Frage ist interessant.

Es muss allerdings nicht zwangsläufig die Kearsarge sein, die mit den Explosionen zu tun hat. Die Systeme, die in Portugal erprobt wurden, könnten sich schon seit Monaten auf NATO-Schiffen in der Ostsee befinden und könnten mit den vor Portugal gewonnenen Erfahrungen eingesetzt worden sein.

In der Ostsee sind viele US-Kriegsschiffe unterwegs, warum fragt kein Journalist nach, welche NATO-Schiffe (einschließlich U-Boote) sich zum Zeitpunkt der Explosionen, oder in den Tagen davor, dort aufgehalten haben?

Die Frage ist nämlich auch im Hinblick auf eine mögliche russische Täterschaft interessant, denn wenn sich herausstellen sollte (und davon ist auszugehen), dass sich in dem Gebiet viele NATO-Schiffe aufgehalten haben, dann hätten sie etwaige russische Kriegsschiffe (auch U-Boote) in dem Gebiet geortet.

Daher wiederhole ich die Frage: Wie viele und welche NATO-Schiffe haben sich zum Zeitpunkt der Explosionen, oder in den Tagen davor, dort aufgehalten? Und um eine mögliche russische Täterschaft zu klären, muss man auch eine zweite Frage stellen: Welche russischen Schiffe (und U-Boote) haben die NATO-Schiffe zum Zeitpunkt der Explosionen, oder in den Tagen davor, dort geortet?

Diese Fragen werden von den deutschen „Qualitätsmedien“ jedoch nicht gestellt.

### **Russlands Interesse**

Die deutschen Medien und Politiker unterstellen Russland ein Interesse an der Zerstörung der Pipelines. Aber warum sollte Russland die Milliarden-teuren Pipelines zerstören, die Russland eigentlich noch mehr Milliarden einbringen sollen? Zumal Russland einfach den Gashahn zudrehen könnte und den Gasfluss auch ohne Sprengung der Milliarden teuren Pipelines unterbrechen könnte?

Als Grund wird vom Westen genannt, dass Russland sein Gas als politische Waffe und Druckmittel einsetzt.

Das hat Russland zwar nie getan, aber nehmen wir einmal an, Russland würde das tun wollen. Dann wäre es doch ziemlich dumm, die Pipelines zu zerstören. Intelligenter wäre es, den Hahn zuzudrehen und darauf zu warten, dass die EU (oder Deutschland) auf Knien angerutscht kommt und um Gaslieferungen bettelt. Dann könnte Russland Bedingungen für die Gaslieferungen stellen. Aber wenn Russland die Pipelines zerstört, hätte es sich das Druckmittel, das es angeblich einsetzen möchte, selbst genommen. Ist das logisch?

### **Die norwegisch-polnische Pipeline**

Wie es der Zufall will, wurde just an dem Tag, an dem die Pipelines gesprengt wurden, die neue Pipeline in Betrieb genommen, die Polen über Dänemark mit Gas aus Norwegen beliefern soll.

Polen hat die Jamal-Europa-Pipeline, die russisches Gas über Weißrussland nach Polen und Europa gebracht hat, schon zum Jahreswechsel faktisch geschlossen und später die Pipelines von Gazprom in Polen verstaatlicht. Seitdem fließt natürlich kein russisches Gas mehr nach Polen. Wenn Russland Druck ausüben wollte, hätte Russland die norwegisch-polnische Pipeline sprengen müssen, um Polen unter Druck zu setzen, den Gastransit durch Weißrussland wieder aufzunehmen. Nun aber kann Polen Gas aus Norwegen beziehen und es sogar nach Deutschland weiterverkaufen, weil Deutschland keinen eigenen Zugang zu Pipelinegas mehr hat.

Man kann Putin natürlich für die Ausgeburt des Bösen in Person halten, aber für dumm hält ihn niemand. Warum sollte Russland die Nord-Stream-Pipelines sprengen, und so Polen in die Hände spielen, und gleichzeitig seine eigenen Möglichkeiten, Gas zu verkaufen (oder von mir aus auch als Druckmittel zu benutzen) zerstören?

Hinzu kommt, dass der ehemalige polnische Außenminister und Europaabgeordnete Radosław Sikorski am 27. September, einen Tag nach den Explosionen, einen Tweet abgesetzt hat, in dem er den USA für die Zerstörung der Pipelines gedankt hat. Dazu hat er den Tweet mit einem Foto der Unfallstelle, mit dem Hashtag #Nordstream und einem Zitat von US-Präsident Joe Biden vom 7. Februar versehen, als Biden sagte, die USA würden Nord Stream 2 stoppen, sollten russische Truppen die ukrainische Grenze überschreiten. Den Tweet hat Sikorski am 29. September wieder gelöscht.

### **Die Interessen der USA**

Dass die USA gegen russische Gaspipelines nach Europa generell und gegen Nord Stream 2 im Besonderen sind, war nie ein Geheimnis. Das haben die USA offen gesagt und auch Sanktionen gegen den Bau von Nord Stream 2 verhängt. Noch zu Sowjetzeiten haben die USA versucht, alle Pipelineprojekte zwischen der Sowjetunion und Europa, vor allem zwischen der Sowjetunion und Deutschland, zu verhindern. Die Älteren unter uns erinnern sich noch daran, wie Präsident Reagan die damaligen Pipelineprojekte bekämpft hat.

Die USA wollen außerdem schon seit fast zehn Jahren, als sie im großen Stil mit Fracking begonnen haben, ihr Frackinggas nach Europa verkaufen und Russland aus dem europäischen Gasmarkt drängen. Das US-Frackinggas, das als Flüssiggas verschifft wird, ist unter normalen Marktbedingungen um etwa 30 Prozent teurer als russisches, auf herkömmlichem Wege gefördertes und mit Pipelines nach Europa transportiertes Gas. Daher haben die USA all die Jahre kaum einen Fuß in die Tür des europäischen Marktes bekommen, wenn man von politischen Entscheidungen in Ländern wie Polen absieht, die trotzdem auf amerikanisches Gas gesetzt haben, es aber in Europa aufgrund des hohen Preises nicht verkaufen konnten. Vor der aktuellen, von der EU selbstverschuldeten Gaskrise waren die Flüssiggasterminals in Europa zu kaum 25 Prozent ausgelastet.

Unter dem Druck der USA haben sich die EU und ihre Mitgliedsstaaten nun entschieden, so weit wie nur möglich auf russisches Gas zu verzichten. Die Folgen sind bekannt: Die Preise explodieren, weil das nun

gelieferte Flüssiggas nicht nur ohnehin teurer ist, sondern auch, weil weltweit schlicht zu wenig davon verfügbar ist, um den europäischen Bedarf zu decken.

Bekanntlich gab es Stimmen in der EU – und vor allem in Deutschland -, Nord Stream 2 als Notlösung zumindest vorübergehend in Betrieb zu nehmen, wenn die Gaskrise im Winter allzu verheerende Folgen haben sollte. Das wurde durch die Zerstörung der Pipelines nun unmöglich gemacht, was weder im Interesse Russlands ist, das sein Gas gerne verkaufen würde, noch im Interesse Deutschlands, dessen Wirtschaft nun unweigerlich vor die Hunde gehen wird. Aber es war im Interesse der USA, denn nach der Zerstörung der Pipelines ist nicht nur der lästige Konkurrent Russland faktisch aus dem europäischen Gasmarkt verdrängt, sondern die Staaten der EU sind bei den Lieferungen von Gas nun plötzlich von den USA abhängig.

Die USA haben damit ein starkes Druckmittel gegen die EU in die Hand bekommen, denn im Gegensatz zu russischem Pipelinegas, das nicht einfach umgeleitet werden kann, können die USA ihr Flüssiggas erstens meistbietend verkaufen und die Tanker flexibel dahin schicken, wo der beste Preis zu erzielen ist, und zweitens können sie der EU jederzeit den Gashahn zudrehen, wenn sie politisch ungehorsam wird, ohne dabei auf Einnahmen aus dem Gasverkauf verzichten zu müssen. Schließlich können die USA es auch nach Asien transportieren.

Und das Beste an all dem ist, dass die USA die EU bei der Untersuchung der Explosionen unterstützen wollen, wie Bidens Sprecherin verkündet hat. Da dürfen wir alle ganz gespannt sein, was bei der Untersuchung wohl herauskommt.

Dass EU-Chefdiplomat Josep Borrell den Schuldigen an der Zerstörung der Pipelines eine „robuste und vereinte Reaktion“ angedroht hat, ist Realsatire. Oder will die EU allen Ernstes die USA bestrafen? Natürlich nicht, denn am Ende wird – mit freundlicher Unterstützung der USA – bei den „Untersuchungen“ der Explosionen herauskommen, dass Russland der Verursacher ist.

### **Die Auswirkungen auf Deutschland**

Die deutsche Wirtschaft wird mit Vollgas an die Wand gefahren, denn erstens wird der Gasmangel dafür sorgen, dass im Winter ganze Industrien eine Zwangspause machen müssen. Ob diese Unternehmen die Produktion danach wieder aufnehmen können, oder ob sie dann finanziell ruiniert sind, steht in den Sternen.

Hinzu kommt, dass Gas – und damit Strom – in Deutschland und Europa nie wieder so billig werden wie früher, denn selbst wenn es ab morgen genug Flüssiggas in Europa geben würde, wird es wesentlich teurer sein, als das russische Gas. Ob die Unternehmen zu den erhöhten Energiepreisen in Europa auch weiterhin zu Preisen produzieren können, die auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig sind, ist unwahrscheinlich, zumal Konkurrenten, zum Beispiel in China, ihre Energiekosten aufgrund des russischen Gases, das durch die neuen Pipelines nach China fließt, senken können.

Dabei muss ich wieder an das Papier der in den USA sehr einflussreichen RAND-Corporation denken, in dem geschrieben steht, dass es im Interesse der USA ist, die deutsche Wirtschaft zu schwächen, um die US-Wirtschaft durch einen Abzug von Kapital und Produktionskapazitäten aus Deutschland in die USA zu stärken. Die Übersetzung des Papiers finden Sie hier, das Original finden Sie hier. Ob das Papier authentisch ist, ist nicht garantiert, aber Fakt ist, dass alles, was darin geschrieben wurde, gerade eintritt.

Wäre die deutsche Bundesregierung wirklich dem Wohl der in Deutschland lebenden Menschen verpflichtet, würde sie nun massiv auf Aufklärung drängen. Aber die deutsche Regierung ist erstaunlich still und beschuldigt ebenfalls mehr oder weniger direkt Russland. Dabei dürften sich viele in der deutschen Regierung heimlich über die Zerstörung von Nord Stream freuen, denn vor allem die Grünen waren schon immer gegen das angeblich schmutzige russische Gas. Mit Frackinggas aus den USA haben die prinzipientreuen Grünen hingegen nie ein Problem gehabt, denn das Prinzip der Grünen ist nicht der

Umwelt- oder Klimaschutz, ihr Prinzip ist es, den USA zu dienen, wie Wirtschaftsminister Habeck bei seinem Antrittsbesuch in den USA selbst gesagt hat. Darüber hat der Focus damals in einem sehr kurzen Artikel berichtet:

„Je stärker Deutschland dient, umso größer ist seine Rolle“: Diese Worte sagte Wirtschaftsminister Robert Habeck bei seinem zweitägigen Besuch in Amerika. In den USA sei man erfreut, dass Deutschland bereit sei, „eine dienende Führungsrolle auszuüben.“

Aber von all den Zusammenhängen erfahren die Leser und Zuschauer der deutschen „Qualitätsmedien“ nichts, ihnen wird stattdessen vermittelt, dass Russland die Pipelines gesprengt hat, weil es Gas als Druckmittel einsetzen will. Nur von welchem Druckmittel kann die Rede sein, wenn Russland gar kein Gas mehr über die Pipelines liefern kann? Und dass die USA ein Interesse an der Zerstörung der Pipelines haben könnten, wird von den deutschen „Qualitätsmedien“ nicht einmal erwähnt.

### **Proteste gegen hohe Preise – gegen wen protestieren?**

Ein weiterer Effekt der Sprengung der Pipelines ist, dass die Deutschen sich im Winter zwar über steigende Preise ärgern werden, aber ihre Proteste nicht mehr die Bundesregierung treffen. Bisher war zu befürchten, dass die Deutschen im Winter in Massen für eine Inbetriebnahme von Nord Stream 2 demonstrieren könnten. Das ist nun vorbei, denn eine faktisch nicht mehr existente Pipeline kann man nicht in Betrieb nehmen.

Wenn es Politik und Medien gelingt, die Geschichte von Russlands angeblicher Schuld an der Zerstörung der Pipelines in die Köpfe der Menschen in Deutschland zu hämmern, dann wäre das ganz im Interesse der deutschen Regierung. Für das Versagen der Bundesregierung und ihrer Vorgängerregierungen in der Energiepolitik würden die Menschen dann Russland verantwortlich machen, was die ohnehin gewollte anti-russische Stimmung weiter anheizen würde.

<https://www.anti-spiegel.ru/2022/nord-stream-gesprengt-die-wohl-duemmste-propaganda-aller-zeiten/>

### **Nord Stream: Pipelines gesprengt, während US-Flotte durchzog, doch ist das nicht zu einfach?**

Mittlerweile verdichten sich die Beweise, dass die beiden Gas-Pipelines aus Russland nach Europa, Nord Stream 1 und 2, mittels gezielter Sprengungen zerstört wurden. Der Öffentlichkeit wird eine „Smoking Gun“ präsentiert: Ein US-Flottenverband, der alle Mittel für eine solche Tat mit sich führt, fuhr zur gleichen Zeit durch dieses Gebiet. Fakt ist, jemand wollte Tatsachen schaffen, dass Europa in diesem Winter ohne russisches Gas auskommen muss. Doch ist die Geschichte nicht etwas zu offensichtlich?

Im Grunde genommen muss die Frage gestellt werden, wie dreist die Biden Administration in den USA wirklich ist. Denn Joe Biden kündigte am 7. Februar an, sich um Nord Stream zu kümmern. In Anwesenheit des deutschen Bundeskanzlers Scholz äußerte Biden, die Gaspipelines zu zerstören, man habe die Mittel dazu.

Will man die Geschichte glauben, die so offensichtlich auf dem Tisch liegt, wäre damit alles klar. Weniger klar ist – außer man folgt der Theorie, dass Deutschland zur Gänze durch die USA kontrolliert wird – weshalb man sich das dort gefallen lässt. Denn es würde sich um einen militärischen Angriff auf deutsche

Infrastruktur handeln. Eine Attacke, die dem amtierenden Kanzler Scholz offenbar bereits im Februar so gut gefiel, dass er während Bidens Aussagen nur dümmlich grinste. Wir haben also folgende Eckpunkte:

- > **Joe Biden verkündete am 7. Februar die Zerstörung von Nord Stream, falls Russland die Ukraine angreift.**
- > **Es kam in der Ukraine zum Krieg.**
- > **Der US-Flottenverband rund um die USS Kearsarge und die USS Alington passiert die Region, dabei sollen laut "myshiptracking" die Transponder mehrfach für längere Zeit deaktiviert worden sein.**
- > **Kurze Zeit später kommt es zum Druckabfall in den Nord Stream Pipelines. Dänische und schwedische Seismologen sprechen von Explosionen, die durch Sprengungen herbeigeführt wurden.**
- > **Aussagen von Regierungen zu dem Vorfall sind bislang nichtssagend.**

Folgt man diesen Fakten, verübten die USA einen kriegerischen Akt gegen Deutschland. Dass die durch und durch korrupt und unfähig erscheinende deutsche Regierung dazu keinen Kommentar abgibt, ist befremdlich, aber angesichts der handelnden Personen wenig verwunderlich. Eine solche Kampfhandlung würde nicht nur Deutschland betreffen, denn die Explosionen ereigneten sich in dänischen und schwedischen Gewässern.

### **Langzeitstrategie der USA?**

Zu einer Täterschaft der USA passen die Papiere der RAND Corporation aus dem Jänner 2022, die vor kurzem geleakt wurden. Das Strategiepapier des Think Tanks sieht die Zerstörung Europas vor, die durch genau die Vorgeschichte eingeleitet wurde, die sich wirklich ereignete: Man rüstet die Ukraine so lange auf, bis es zum Krieg mit Russland kommt, dann treibt man Europa in einen großen Krieg – während die USA in sicherer Distanz der Nutznießer ist und der Dollar gerettet wird. An der Echtheit der Papiere gibt es allerdings Zweifel – vor allem Faktenchecker laufen dagegen Amok.

Manchmal in der Menschheitsgeschichte hat sich allerdings gezeigt, dass die allzu offensichtliche Erklärung nicht unbedingt die richtige ist. Im Grunde genommen muss man analysieren, wer die Nutznießer einer extremen Schwächung Europas sind. Ein gänzlicher Gas-Stopp wird in jedem Fall zu großen Problemen bei der Energieversorgung und damit der weitgehenden Stilllegung der Industrie führen. Zeitgleich sollen wieder Hunderttausende, wenn nicht Millionen illegale arabische Migranten auf Europa losgelassen werden. Es ist zu befürchten, dass der Winter Europa ins Chaos stürzt: Nahrungsmittelkrise, Hyperinflation und Treibstoffmangel, möglicherweise ohne (leistbare) Heizung – Unruhen und Aufstände sind denkbar.

### **Wer hat den größten Nutzen?**

Nutznießer können dabei alle Länder sein, die von den Problemen nicht direkt betroffen sind. Russland ist nicht nur durch die Sanktionen weitgehend autonom. Seit Kriegsbeginn hat man dort viele Milliarden zusätzlich eingenommen und steht wirtschaftlich auf stabilen Beinen. Inwiefern China autonom funktionieren kann, wo doch große Teile der Wirtschaft auf Export ausgelegt sind, steht auf einem anderen Blatt. Doch die chinesischen Bestrebungen um mehr Einfluss auf der Welt wurden lange Jahre völlig übersehen und vernachlässigt – beispielsweise die massive Ausbreitung in Afrika. Ob es den US-Dollar, der das Papier nicht mehr wert ist, auf das er gedruckt ist, wirklich rettet, die Wirtschaft, aber auch die Gesellschaftsordnung in Europa nachhaltig zu zerstören, ist eine gewagte Theorie. Vielmehr ist anzunehmen, dass ein Niedergang Europas auch die USA mitreißt. In jedem Fall wäre es angebracht, auch andere Optionen zu erwägen als jene, die nur allzu offensichtlich am Tisch liegt.

<https://report24.news/nord-stream-pipelines-gesprengt-waehrend-us-flotte-durchzog-doch-ist-das-nicht-zu-einfach/>

## Anschlag auf Nord Stream: Die USA, der Elefant im Raum

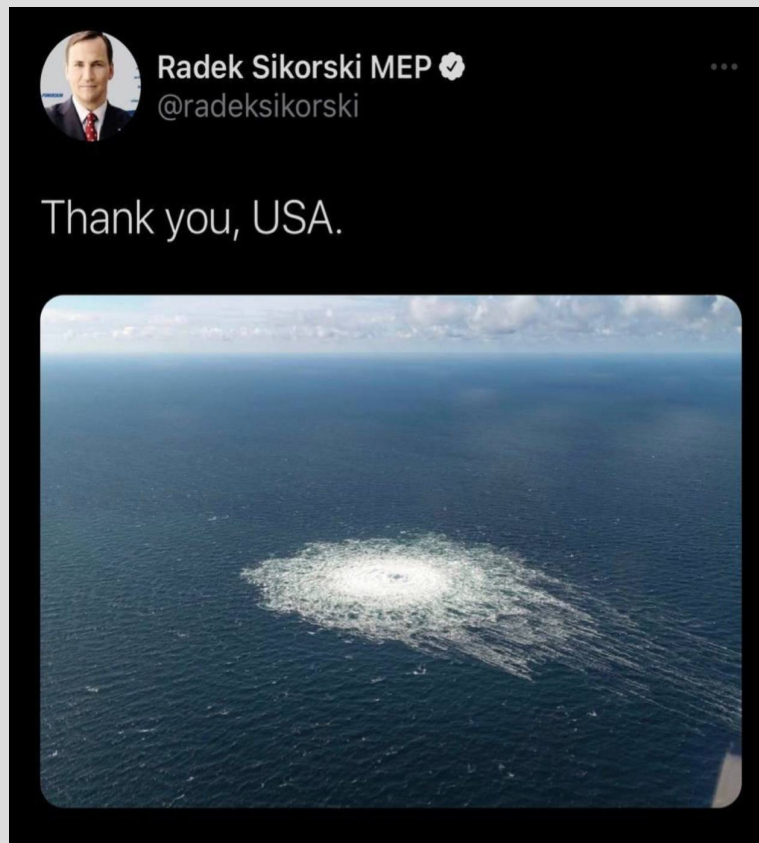
Nord Stream ist Geschichte. Ein Anschlag hat die Pipelines auf Jahre beschädigt. Damit ist ein strategisches Projekt zwischen Deutschland und Russland begraben. Doch wer war es? Wer verübte einen Anschlag auf die Versorgungssicherheit Deutschlands?

Der Hofnarr der Herrschaft, Jan Böhmermann, und manche Politiker, wie etwa Beate Meini-Reisinger, waren sich schnell sicher: Der Russe war es. Wer sonst als der „Schurkenstaat“ des Diktators Putin würde einen solchen Anschlag auf die kritische Infrastruktur Deutschlands wagen? Doch der Elefant im Raum mit dem Namen USA ist allerdings riesengroß.

### USA und Anti-Nord Stream

Die Mittel für einen solchen Anschlag, dass an einem der drei beschädigten Röhre offenbar ein Leck von einem Kilometer hinterlassen hat, haben Klimaaktivisten nicht. Spezialeinheiten und hochwertiges militärisches Material werden benötigt. Die Frage lautet letztlich: Russland oder Amerika? Die USA hätte im Gegensatz zu Russland, das seinen eigenen Besitz und seine stärkste „Verhandlungsmasse“ in die Luft gesprengt hätte, ein klares Motiv. Selbst wenn sich der Konflikt zwischen Russland und der EU beruhigen sollte, ist die Union und vor allem Deutschland nun auf Jahre von US-amerikanischen Fracking Gas abhängig.

Der polnische Ex-Verteidigungsminister und aktuelle Vorsitzende der EU-USA-Delegation des Europaparlaments wollte offenbar die Anschuldigungen Richtung USA anheizen. Oder Radek Sikorski kann keine Geheimnisse für sich bewahren. Anders ist der Tweet, den er Dienstag Abend abgesetzt hat, nicht zu erklären. Er ergänzte, dass Nord Stream keinen Zweck bis auf strategische Übermacht Russlands gegenüber Osteuropa habt hätte.



Baltische Staaten hätten sich 20 Jahre gegen Nord Stream gewehrt: „Jetzt liegen 20 Milliarden Dollar Schrott auf dem Meeresgrund, ein weiterer Preis, den Russland für seine kriminelle Entscheidung in die Ukraine einzumarschieren, zahlen muss. Jemand, russisches Außenministerium, hat eine spezielle Wartungsarbeit durchgeführt“, so Sikorski, der seine Freude nicht wirklich verheimlicht. Der ehemalige Außen- und Verteidigungsminister ist der Ehemann von Anne Applebaum. Die NATO-Propagandistin schreibt gerne Texte wie „Eine NATO für das 21. Jahrhundert“.

Applebaum ist eine bekannte Journalistin mit tiefen Verbindungen in die US/NATO-Kommunikation. So ist sie Mitglied im Council on Foreign Relations, „senior fellow“ an der Johns Hopkins University oder beratendes Mitglied am US/NATO-Think Tank „Center for European Policy Analysis“, das in Washington sitzt. Co-Vorsitzende der Denkfabrik der „transatlantischen Allianz“ mit Sitz in Washington ist Annegret Kramp-Karrenbauer.

## **Polen hat seine Pipeline**

Polen hat aktuell noch einen Grund, sich zu freuen. Am Dienstag, just am Tag, als die Sprengung (jeder geht mittlerweile von einem Anschlag aus) bekannt wurde, wurde die „Baltic Pipeline“ eingeweiht. Sie soll ab 1. Oktober Gas von Norwegen nach Polen liefern. Nach Angaben der Kommission soll die Pipeline bis zu 10 Milliarden Kubikmetern Gas pro Jahr aus Norwegen nach Polen bringen. Drei Milliarden Kubikmeter gehen dann von Polen nach Dänemark weiter.

Das ist übrigens weniger als ein Fünftel jener Menge, die durch Nord Stream 2 fließen hätte sollen. Die Pipeline hätte 55 Kubikmeter Gas jährlich nach Deutschland liefern sollen. Polens strategische Position innerhalb der EU ist diese Woche jedenfalls um einiges wichtiger geworden. Optimal für die USA/NATO, für die Polen wohl zweifellos der verlässlichste Partner an der „Ostflanke“ ist.

Das sind aber nur die wirtschaftlichen Perspektiven. Es gibt auch militärische Indizien. Im Juni übte die sechste Flotte der US-Navy direkt an der Küste vor Bornholm, also exakt im Bereich des Nord-Stream-Lecks, den Umgang mit Unterwasser-Drohnen. Im August trainierten die USA und Großbritannien die ukrainische Marine an den Unterwasser-Drohnen. Darauf machte Florian Warweg, Journalist der „NachDenkSeiten“ aufmerksam.

Doch aufwendige Recherche braucht es ohnehin nicht. Denn die NATO erinnert die Welt freiwillig an ihre Übungen mit Unterwasserdrohnen. Und zwar wenige Stunden nach dem Anschlag, nämlich am Dienstagnachmittag auf Twitter. Beim NATO-Tweet geht es allerdings um eine aktuelle Übung vor Portugal. Es ist jedoch nicht so, dass Ende September keine NATO-Flotte im baltischen Meer gewesen wäre. Letzte Woche zogen US-Kriegsschiffe nach einer Übung durch das Meer.

Allerdings: Auch russische Atom-U-Boote befinden sich in der Ostsee. Und seit Schweden und Finnland mit dem NATO-Beitritt ernst machen, wimmelt es in der östlichen Ostsee von militärischen Flotten.

## **US-Interesse**

Noch zwei Bemerkungen aus den USA: Victoria Nuland sagte am 27. Jänner 2022: „Wenn Russland in die Ukraine einmarschiert, wird Nord Stream 2 so oder so nicht vorankommen.“ Nun beginnt auch ein Video aus 2014 zu kursieren. Darin sagt Condoleezza Rice, dass Deutschland keine Pipeline aus Russland bekommen dürfe. Rice war US-Außenministerin, Nuland ist weiterhin hochrangige Diplomatin.

Craig Murray, schottischer Historiker und ehemaliger Diplomat mit mehr als 100.000 Follower auf Twitter, schrieb dort heute: „Die Nordstream-2-Pipeline ermöglicht es Russland, Gas nach Westeuropa zu leiten, ohne Transitgebühren an die Ukraine und Polen zu zahlen. Russland hat sie gerade gegen den massiven Widerstand der Ukraine, Polens und der USA fertiggestellt. Jetzt versuchen sie, Sie davon zu überzeugen,

dass es Russland war, das sie in die Luft gejagt hat.“

Der lettische Außenminister Edgar Rinkewitsch sagte am Mittwoch: „Es sieht so aus, als ob wir in eine neue Phase der hybriden Kriegsführung eintreten.“ Lettland wolle volle Unterstützung zur Aufklärung des Anschlags liefern. Wird er zuerst seinen ehemaligen polnischen Amtskollegen Radek Sirkoksi anrufen?

<https://tkp.at/2022/09/28/anschlag-auf-nord-stream-die-usa-der-elefant-im-raum/>

## US-Strategiepapier: Deutschland darf kein Russen-Gas kaufen

Die staatsnahe US-Denkfabrik „RAND Corporation“ soll laut eines geleakten Berichts bereits im Jänner geplant haben, Russland über eine aggressive EU-Außenpolitik zum Angriff auf die Ukraine zu drängen. Auch die Energiekrise wurde darin bereits antizipiert.

Das Dokument, über das die schwedische Zeitung „Nya Dagbladet“ berichtet, hat es in sich. Die RAND-Corporation, die bereits im Koreakrieg sowie im Kalten Krieg für die US-Propaganda mit zuständig war, sieht ein aufstrebendes Europa als Konkurrent der USA – auf wirtschaftlicher und politischer Ebene. Der einzige Weg, das zu verhindern, sei es, Europa ins Chaos zu stürzen, indem es ein Sanktionspaket verabschiedet, das die europäische – und vor allem die deutsche – Wirtschaft in eine Systemkrise stürzt. Man dachte den Grünparteien eine zentrale Rolle zu, weil ihre stark dogmatische Ausrichtung sie wirtschaftliche Argumente leicht ausblenden lasse.

Wörtlich heißt es im US-Strategie-Papier:

***Der einzig gangbare Weg, Deutschlands Ablehnung russischer Energielieferungen zu garantieren, besteht darin, beide Seiten in den militärischen Konflikt in der Ukraine einzubeziehen. Unser weiteres Vorgehen in diesem Land wird unweigerlich zu einer militärischen Antwort Russlands führen. Die Russen werden den massiven Druck der ukrainischen Armee auf die nicht anerkannten Donbass-Republiken natürlich nicht unbeantwortet lassen können. Das würde es möglich machen, Russland zum Aggressor zu erklären, um das gesamte Paket von Sanktionen gegen Russland anzuwenden.***

### USA als Hauptprofiteur

Der Schaden in den deutsch-russischen Beziehungen sollen so groß sein, dass die beiden Länder nicht mehr auf eine vernünftige Gesprächsebene zurückkehren können. Der RAND-Plan erklärt minutiös, wie ausbleibende Energie-Lieferungen zu einem Totalkollaps in der EU führen. Die USA könnten mit bis zu 9 Billionen Dollar profitieren, indem US-Firmen mit weniger Konkurrenz auf dem Weltmarkt zu rechnen hätten. Die RAND-Corporation rückte am Tag nach der Enthüllung aus und dementierte, Urheber des Dokuments zu sein & bezeichnete es als „bizarr“, ohne inhaltlich darauf einzugehen.



In meinen Rundbriefen fordere ich Dich auf auch die andere Seite zu hören, nicht nur auf das, was unsere Mainstreammedien täglich publizieren ... Der nächste Rundbrief kommt in ein paar Tagen!

Danke für Dein Interesse und Deine Zeit!

Johannes H.

**[SCHNITTPUNKT:2012]**

Alle Rundbriefe jetzt auf: <https://t.me/schnittpunkt2012>

Alle Rundbriefe jetzt auf: <https://survival-scout.at>

**Du kannst diesen Rundbrief jederzeit abbestellen unter: [schnittpunkt2012@gmail.com](mailto:schnittpunkt2012@gmail.com)**